

Franz Hermann Ernst (Franz Johannes, Franz Joachim) MUELLER

geb. 16.6.1900 Hannover

gest. 21.2.1978 Leer

Rektor

luth.

(BLO III, Aurich 2001, S. 302 - 304)

Nach dem Besuch der Mittelschule und der Präparande in Rinteln legte Mueller am 5. März 1920 die Erste Lehrerprüfung ab. Doch konnte er seinen Beruf in den anschließenden fünf Jahren nicht ausüben und arbeitete bei der Firma Hanomag in Hannover. Nach kurzen Dienstzeiten in einer Privatschule und der Bürgerschule 48 in Hannover kam er am 1. Oktober 1925 als Schulamtsbewerber an die Volksschule in Steenfelderfeld, wo er am 14. November 1928 die Zweite Lehrerprüfung bestand. Ab dem 1. Oktober 1929 wurde er fest angestellt und zum 1. Oktober 1932 an die Harderwykenschule in Leer versetzt. Vom 1. April 1952 bis zu seiner Pensionierung am 30. Juni 1965 war er Rektor der Osterstegschule in Leer. Seit 1926 war er mit Erna Gladebeck verheiratet. Aus der Ehe ist am 3. Oktober 1932 der Sohn Arno hervorgegangen.



Franz Müller (Quelle: Bildarchiv
der Ostfriesischen Landschaft)

Mueller war ein kreativer Mensch, das zeigt seine Neigung zum bildnerischen Gestalten und zu schriftstellerischer Betätigung. So stellte er bereits ab 1925 eigene Malerei und Graphik in Hannover, Bad Pyrmont, Wilhelmshaven, Emden und Leer aus. Im Jahre 1950 schuf er mit Unterstützung des Niedersächsischen Kultusministeriums eine heimatkundliche Bildmappe. Sie enthielt zwölf farbige großformatige Linolschnitte, die in Schulen als Wandschmuck Verwendung finden sollten.

Neben einer ganzen Reihe schriftstellerischer Arbeiten, die sich verstreut in Zeitungen und Heimatzeitschriften der 20er, 30er und 40er Jahre finden, war er mehrere Jahre nebenberuflich Redakteur der Zeitschrift „Ostfriesland“. 1950 schrieb er ein Stück für die Schulbühne, 1956 ein Hörspiel für den Schulfunk. Er war sowohl an der Gestaltung des Ostfriesischen Schulbuches für das 3. und 4. Schuljahr (1956, 1963) als auch an der Herausgabe eines Heimatanhanges für das Lesebuch, 5. bis 8. Schuljahr (1956), und außerdem an der Herausgabe der Sonderdrucke zur Hauptversammlung des Ostfriesischen Lehrervereins beteiligt (1951 und 1961). Aus Aufenthalt auf Borkum ging das Jugendbuch „Die Insel der wilden Möwen“ hervor. Aus Anlaß der 150. Wiederkehr der Verleihung der Stadtrechte an die Stadt Leer 1973 zeichnete er verantwortlich für die Herausgabe der Festschrift.

Auch während seiner Schulleiterzeit förderte Mueller das musische, bildnerische Gestalten in besonderer Weise. So initiierte er 1952 im Schulaufsichtsbereich Leer das Zustandekommen eines Lehrganges „Kunsterziehung“. Er schrieb Aufsätze über Kunsterziehung u.a. im Ostfriesischen Schulblatt und führte regelmäßig Ausstellungen von Schülerarbeiten durch. Er setzte sich dafür ein, daß in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule bzw. der Ostfriesischen Landschaft Kunstausstellungen stattfanden; zwischen 1963 und 1978 waren es 55. Ostfriesische Künstler erhielten dabei neben auswärtigen und ausländischen einen

gebührenden Platz. Zur Wanderausstellung 1976 „Ostfriesland in der Grafik von 1900 bis heute“ gab er den Ausstellungskatalog heraus. Ebenfalls 1976 erschien der Kunstband „Ostfriesland, Bilderbuch einer Landschaft“. Er beinhaltet einen Querschnitt durch das Lebenswerk bedeutender ostfriesischer Graphiker der ersten Jahrhunderthälfte (Depser, Petrich, Kittel). Ein biographisches Lexikon ostfriesischer Künstler blieb unvollendet.

Die Ostfriesische Landschaft verlieh ihm 1957 wegen seiner Verdienste um die ostfriesische Kunst und die Kunsterziehung in der Schule und für seine mit Engagement wahrgenommene Redaktion der Zeitschrift „Ostfriesland“ das Indigenat.

Werke: Erzählungen im Ostfriesischen Lesebuch für das 3. und 4. Schuljahr 1956 und 1963; Schwaantje, in: Ostfriesland. Rundbrief an alle Heimatvereine Ostfrieslands, 1949, H. 3, S. 14-17; Dem Maler Willy ter Hell zum Gedächtnis, in: ebd., S. 22; Jaques Roskamp, der Idylliker unter den ostfriesischen Malern, in: ebd., 1949, H. 4, S. 8-9; Ostfrieslands Seemaler Poppe Folkerts, in: ebd., 1949, H. 5, S. 6; Ostfrieslands Kunsthandwerker auf dem richtigen Wege, in: ebd., S. 20; Ein Gestalter unserer Landschaft. Julian Klein von Diepold zum Gedächtnis, in: ebd., 1949, H. 6, S. 12-13; Ernst Petrich nun für immer in Ostfriesland, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt der ostfriesischen Heimatvereine, 1949, H. 7, S. 17-18; Ein Künstler unserer Heimat. Dem Maler Heinrich Drieling zum 65. Geburtstag, in: ebd., S. 24-25; Wilhelmine Siefkes 60 Jahre alt, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt der Ostfriesischen Landschaft und der ostfriesischen Heimatvereine, 1950, H. 1, S. 17-18; Sünnerklaasgood, in: ebd., 1950, H. 4, S. 20; Abschied vom Meer, in: ebd., 1951, H. 3, S. 15-16; Unsere Heimatschule braucht heimatlichen Wandschmuck, Sonderheft zur Hauptversammlung des Bezirks-Lehrervereins Ostfriesland 1951; Die Sandgrube, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt der Ostfriesischen Landschaft und der ostfriesischen Heimatvereine, 1952, H. 3, S. 20-21; Tulpenzwiebelanbau in Ostfriesland, in: ebd., 1953, H. 1, S. 7-8; Begegnung am Meer, in: ebd., 1953, H. 2, S. 1-3; Hinricus Bicker, ein ostfriesischer Graphiker und Maler, in: ebd., 1954, H. 1, S. 12-15; Ein Förderer niederdeutscher Kultur, in: ebd., 1954, H. 2, S. 16-17; Dem Gedenken an Arend Smid, Sonderheft zur Hauptversammlung des Ostfriesischen Lehrervereins in Leer, 1.-3. Okt. 1961; Die Insel der wilden Möwen, Würzburg 1963; Festschrift zur Einweihung des Erweiterungsbaus der Osterstegschule Leer am 26.9.1963; Ein Leeraner Künstler. Ernst Petrich zum Gedächtnis, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1964, H. 3, S. 27-29; Eine Katze zuviel, in: ebd., 1966, H. 4, S. 19-22; Der Laienmaler Frerich Schüler aus Emden, in: ebd., 1967, H. 4, S. 6-9; Der Maler Herbert Dunkel, in: ebd., 1968, H. 1, S. 21-24.

Literatur: Harm W i e m a n n, Kleine Ostfriesland-Chronik [Nachruf Franz Mueller], in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1978, H. 3, S. 28-30.

Porträt: Photographie in der Landschaftsbibliothek, Aurich.

Herbert Oppermann